

# Problemschach für Tiger

Württembergs Ergänzung der mpk-Blätter

Nr. 23

SVW-Nr. 93

September 2019



Diese Ausführungen richten sich hauptsächlich an Partyspieler. Sie sollen den Zugang zur faszinierenden Welt des Problemschachs ebnen und zeigen, wie gewinnbringend die Beschäftigung damit ist. Als Synonym für einen (kompromisslos!?) erfolgsorientierten Schachspieler gilt seit den 80er Jahren der *Tiger*, erschaffen und gestaltet von *Simon Webb* mit seinem Buch *Schach für Tiger*.

Im Mai (*Problemschach für Tiger* Nr. 21) wurde der **8. Problemschach-Wettbewerb des SVW** ausgeschrieben [<http://schachzeitung.svw.info/2019/Tiger-2019-05.pdf>].

**1.Preis 100€, insgesamt 250€, Jugendpreis garantiert**

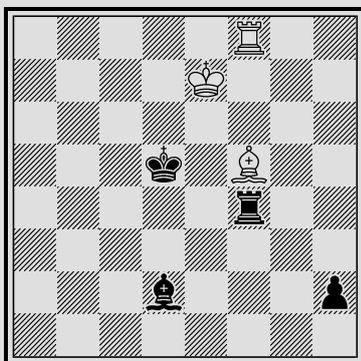
Gefordert wird möglichst schnelles mehrfaches Mattsetzen. Dabei ist Kreativität gefragt. Teamwork ist erlaubt und meines Erachtens sehr hilfreich.

In den **mpk-Blättern** vom Juni 2019 finden sich zwei Hilfsmattaufgaben in zwei Zügen ohne jegliche Märchenelemente. Beide haben 4 Lösungen. Sie eignen sich hervorragend für Problemschach-Neulinge. Eine dritte Aufgabe fordert – keineswegs zufällig – wie im aktuellen SVW-Wettbewerb mehrere Matts hintereinander.

→ *Drei Aufgaben aus den mpk-Blättern vom Juni 2019* auf Seite 2

Die drei nachstehenden Testaufgaben zeigen Stücke aus der **6. offenen israelischen Lösungsmeisterschaft** vom 26. Mai 2019. Der **Tiger-Test** stammt aus der Kategorie 1. Die **Karnickel-Tests** sind aus Kategorie 2, haben aber nahezu Tiger-Niveau. Gefunden habe ich die Aufgaben in der schweizerischen Zeitschrift **idee & form** vom Juli 2019.

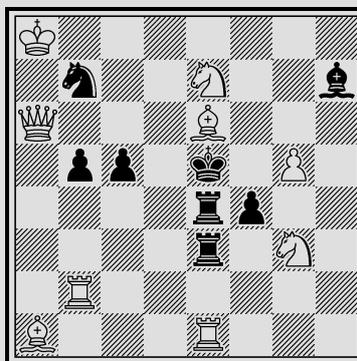
**Tiger-Test**



Weiß am Zuge hält remis.  
Wer findet das Pattbild?

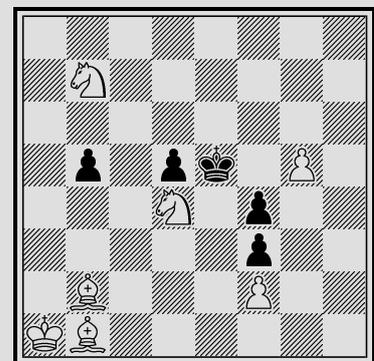
→ *Lösungen* auf Seite 4

**Karnickel-Test 1**



Matt in 2 Zügen.  
Abzüge des Tb2 werden's  
richten, aber wie?

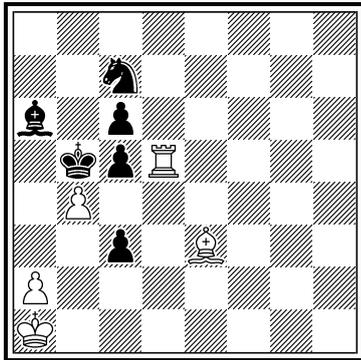
**Karnickel-Test 2**



Matt in 4 Zügen.  
Frauenpower aus dem  
vorletzten Jahrhundert.

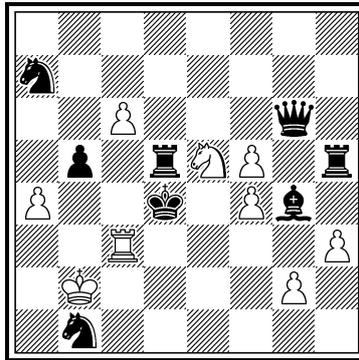
# Drei Aufgaben aus den mpk-Blättern vom Juni 2019

**Živko Janevski**  
Mazedonien - Gevgelija  
mpk-Blätter VI/2019, #861



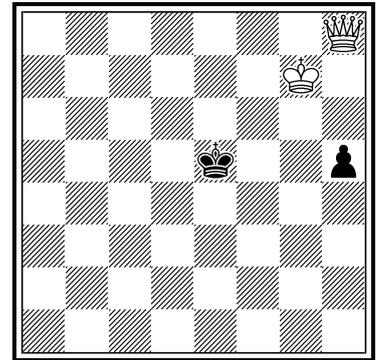
h#2 C+ (5+6)  
4.1;1.1

**Vladimír Kočí**  
Tschechien - Ostrava  
mpk-Blätter VI/2019, #865



h#2 C+ (9+8)  
4.1;1.1

**Wolfgang Erben**  
Gechingen  
mpk-Blätter VI/2019, #867



Ewiges h#3 C- (2+2)  
#C Schach

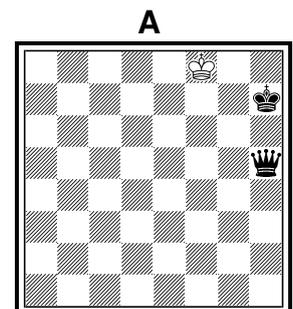
## Lösungen (aus mpk-Blätter VIII/2019)

Kommentatoren: HG = Hans Gruber, MR = Manfred Rittirsch, WE = Wolfgang Erben.

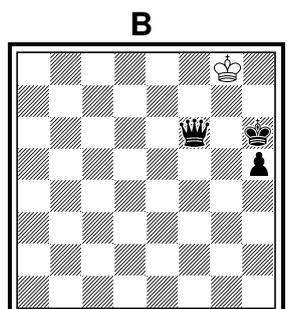
**Živko Janevski**<sub>a</sub>: Die wunderschön harmonischen Lösungen 1. Kc4 Lxc5 2. Lb5 Td4#<sup>|J1</sup>, 1. Kb6 Td7 2. Sb5 Lxc5#<sup>|Diagr. J2</sup> waren schnell gefunden. Auch 1. Lb7 Txc5+ 2. Ka6 Ta5#<sup>|J3</sup> passt noch recht gut dazu, weil ebenfalls ein schwarzer Stein aktiv blockt. Die vierte Lösung 1. Kxb4 Td4+ 2. Ka3 Lc1#<sup>|Diagr. J4</sup> empfinde ich als störend. Durch die fehlende Analogie hat es auch etwas gedauert, bis ich sie entdeckt habe (WE). A setting of organized disharmony [...] (Autor).

**Vladimír Kočí**<sub>a</sub>: Die Aufgabe zeigt zwei Springer- und zwei Turmmatts: 1. Sd2 hxg4 2. Se4 Sf3#<sup>|Diagr. K1</sup>, 1. Sxc6 f6 2. De4 Sxc6#<sup>|K2</sup>, 1. Lf3 gxf3 2. Tc5 Td3#<sup>|K3</sup>, 1. Txb3 axb5 2. Te3 Tc4#<sup>|K4</sup>. Schwarz blockiert aktiv jeweils genau ein Fluchtfeld (e4; e4; c5; e3) (WE). Viele voneinander unabhängige Blocksteine und noch mehr weiße Bauern für zwei unreine Spiegelechos<sub>b</sub> gelten hoffentlich nicht als zukunftsweisend (MR).

**Wolfgang Erben**: Bedingung und Forderung beziehen sich auf einen Artikel von Chris Tylor und Andrey Frolkin in *feenschach* 2016<sub>c</sub>. Das #C ist ein Spezialfall des *Play after Mate* (Spiel nach Matt), bei dem ein Matt das Spiel nicht zwingend beendet. Vielmehr wechseln alle *Schach bietenden* Steine die Farbe und das Spiel wird fortgesetzt (beim verwandten #R werden alle *Schach bietenden* Steine entfernt<sub>d</sub>). Ewiges (*perpetual*) h#3 bedeutet, dass jedem h#3 ein weiteres folgt [...]. 1. Kf5 Kf8 2. Kg6 De5 3. Kh7 Dxb5# [sDh5] (Diagramm A) [...] 4. Kh6 Kg8 5. De8# [wDe8]<sub>e</sub><sup>|Diagr. E1</sup> Kf8 6. Kh7 Dh5# [sDh5] (Diagramm A) und weiter bis in alle Ewigkeit. Die an der Diagonalen a1-h8 gespiegelte Lösung stellt sich als Sheday-Versuch<sub>f</sub> heraus. Das erste h#3 funktioniert perfekt: 1. Ke6? Kh6 2. Kf7 De5 3. Kg8 De8# [sDe8]<sub>e</sub><sup>|E2</sup>. Ein nachfolgendes h#3 wird aber durch die Masse des sBh5 verhindert: 4. Kf8 Kh7 5. Dh5???. Orthodox gibt es nahezu 100 Möglichkeiten für ein h#3, wovon die meisten im #C an illegalem Selbstschach scheitern, etwa 1. Ke6? Dh7 2. Kd7 Kf6+ 3. Ke8 De7# [sDe7+]??<sup>|E3</sup>. 1. Ke6/d6? Kg6 2. Ke7 Dd4 3. Kf8 Dd8# [sDd8]<sub>e</sub><sup>|E4</sup> ist ein zweiter Sheday-Versuch, weil 4. Dg5+/Dd1/... Kh7 5. Dh5#??? [wDh5] mit Überleitung zur Lösung wieder vom sBh5 verhindert wird. Für den dritten und letzten



Ewiges h#3 (1+2)  
#C Schach

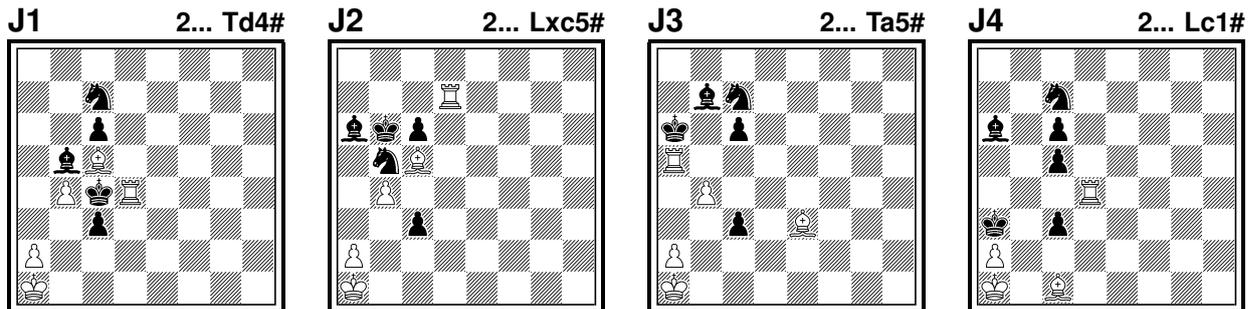


#C Schach (1+3)

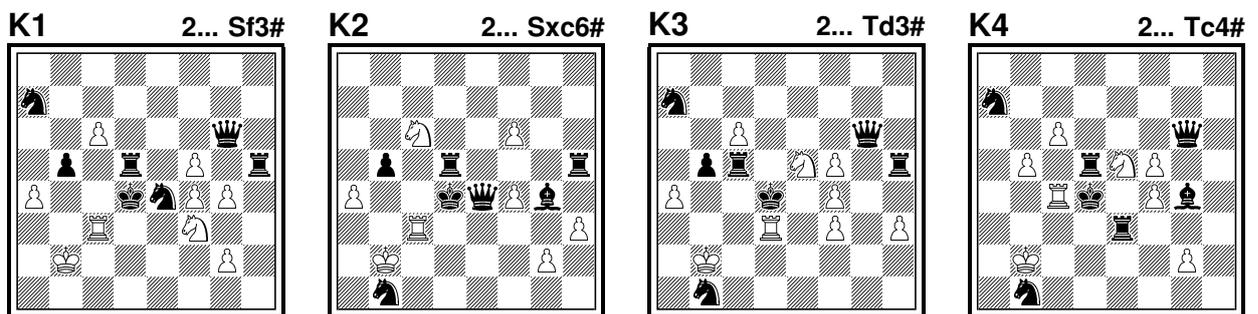
Shedey-Versuch gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Zugfolgen, etwa **1. Kf5? Kg8 2. Kg5 Da1 3. Kh6 Df6# [sDf6]**, die allesamt zur Stellung B führen und letztlich an schwarzem Zugzwang scheitern, etwa **4. Dh4 Kh8 5. Dd8# [wDd8] Kg8** (5. ... Df6# [sDf6+]??) **6. ?? Df6# [sDf6]**. [...] (Autor). Ein Rätsel - nach der (ersten) Mattsetzung hat Weiß ja nichts mehr, falls es überhaupt weitergeht (falls also die Damenumfärbung erlaubt ist, weil dadurch nicht Weiß ins Schach geriete). Das hat gedauert, bis bei mir der Groschen fiel - wow! DAS geht tatsächlich ... in 6 Einzelzügen immer BEIDE Parteien mattzusetzen!! Toller Fund!! (HG).

## Erläuterungen zu den Lösungen und Kommentaren

(a) Gefordert ist ein **Hilfsmatt in 2 Zügen (h#2)** mit **4 Lösungen (4.1.1.1)**. Nach dem (schwarzen) Schlüsselzug sind die restlichen drei Halbzüge eindeutig (4.1.1.1).



(b) Die Positionen der Könige und der weißen Figuren sind bei K1 und K2 bzw. K3 und K4 jeweils an der Diagonalen a1-h8 gespiegelt.

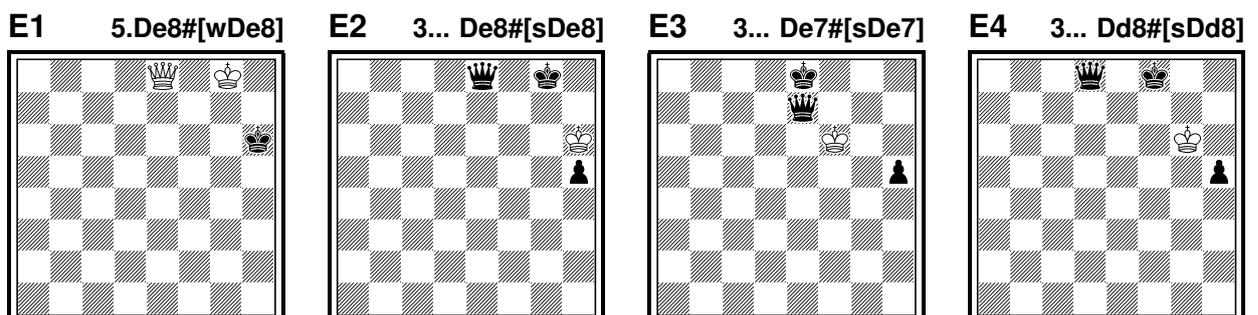


(c) Ein dort gezeigter Fünfsterner von Chris Tylor lieferte die Idee zur vorliegenden Aufgabe. In den mpk-Bättern August 2019 [<https://mpk-blaetter.hpage.com/mpk-blaetter/aktueller-jahrgang.html>] werden die beiden Kompositionen verglichen.

(d) #R entspricht damit exakt den Bedingungen des aktuellen Wettbewerbs.

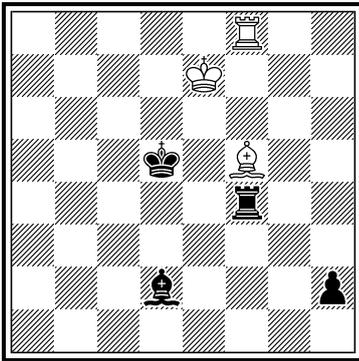
(e) Mit vertauschten Farben und an der Diagonale a1-h8 gespiegelt ist damit genau die gleiche Situation wie in Diagramm A entstanden.

(f) Bei einem **Shedey-Versuch** können einige der geforderten Matts erreicht werden, aber eben nicht alle.



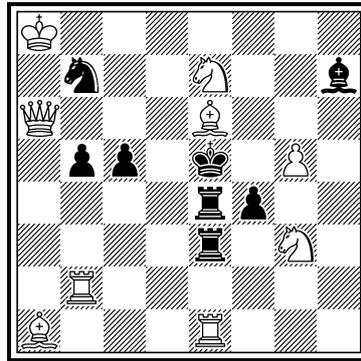
# Lösungen der drei Tests

**Jindrich Fritz**  
České slovo 1939



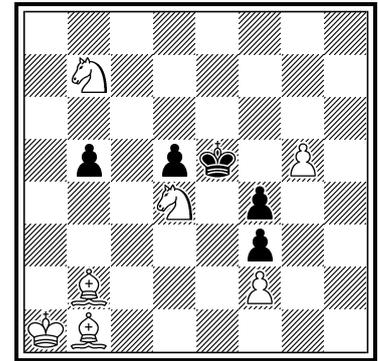
Remis (3+4)

**Herbert Ahues**  
Thèmes-64 1956  
4. ehrende Erwähnung



#2 (9+8)

**Sophie Schett**  
Wiener Allg. Zeitung 1883  
Version Paz Einat



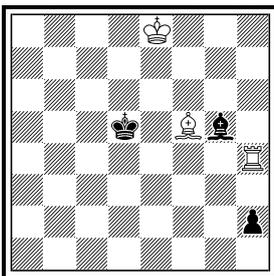
#4 (7+5)

Beim **Tiger-Test (Jindrich Fritz)** hat Schwarz auf das offenbar erzwungene **1.Th8** die gemeine Gabel **1... Th4! 2.Txh4 Lg5+**. Die weitsichtige Antwort **3.Ke8!!** *|Diagr.* sichert nach **3... Lxh4 4.Lc8!** (droht 5.Lb7+) **4... Kc6 5.Lg4!** *|Diagr.* das Unentschieden wegen **5... h1=D 6.Lf3+ Dxf3 patt.**

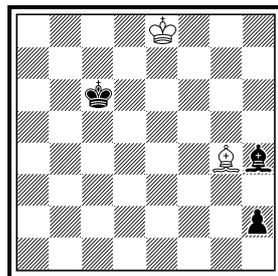
Beim **Karnickel-Test 1 (Herbert Ahues)** kann Schwarz nach dem Schlüsselzug **1.La2!** die Drohung **2.Df6#** auf vier Arten verhindern. In dreien davon setzt ein Abzug des **Tb2** matt: **1... Ta3/Ta4** (Fesselung der Dame) **2.Tb3#/2.Tb4#** *|Diagr.*, **1... Kd4 2.Td2#**. Als Zugabe gibt es **1... Sd6** (Verstellung der Dame) **2.Sc6#**.

Beim **Karnickel-Test 2 (Sophie Schett)** weist der Patt stehende schwarze König auf ein mögliches indisches Geschehen hin. Nach **1.Ka2! b4 2.La1 b3+** lockt eine pattvermeidende Verstellung **3.Kb2!** *|Diagr.* den schwarzen König in den Abzug **3... Kxd4 4.Kxb3#**. Das nennt man eine **Anderssen-Verstellung** des **La1** auf dem **kritischen Feld b2**. Das Vorschalten des die Verstellung erst ermöglichenden Läuferzuges **Lb2-a1** zeigt die **indische Idee**. Bei einem vollwertigen **Inder** müsste der Läufer das Feld **b2** allerdings überschreiten und nicht wie hier nur verlassen.

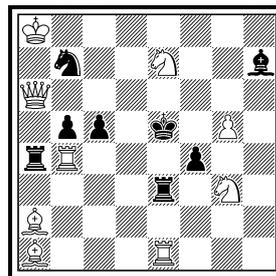
**Fritz** 3.Ke8!!



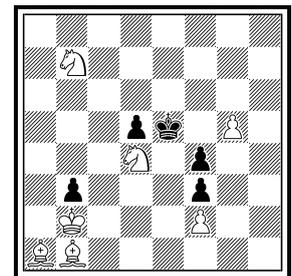
**Fritz** 5.Lg4!



**Ahues** 2.Tb4#



**Schett** 3.Kb2!



Es ist erstaunlich, wie wenig Bekanntheit die von 1836 bis 1902 bei Wien lebende Sophie Schett erlangt hat, obwohl sie die erste bedeutende Schachkomponistin war und in zahlreichen Zeitschriften und Magazinen hunderte anspruchsvoller Aufgaben veröffentlichte.